

Nr. 10
Dezember 2012/
Januar 2013
37. Jahrgang

Kirchenzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt



Geschenke



Thema: Geschenke S. 4-6
Musik im Advent S. 7
Neue Homepage S. 14

Foto: Der Gemeindebrief

Inhalt

Nachgedacht	3
Thema: Geschenke	4-6
Einladungen	7-10, 12
Freude und Leid	13
Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“	13
Neue Homepage	14
ARCHE/Kinderkirche	15
Adventsandachten	16
So können Sie uns erreichen	16

Im Mittelteil:

Gottesdienste/Veranstaltungen/Treffs/ Bilderbogen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr (Auflage: 4800 Hefte) und wird kostenlos an alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt. Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Redaktion behält sich allerdings Kürzungen vor.

Spenden zur Unterstützung sind willkommen unter Konto Nr. 9274 bei der Stadtsparkasse Schwalmstadt (BLZ 520 534 58).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella Helfert, Rosel Köhler, Annerose Schwalm, Birgit Süsser, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wagner (verantwortlich), Volker Wucherpfennig.

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Liebe Leser,



die Weihnachtszeit ist die Zeit, in der wir uns mehr Gedanken über das Schenken machen, als zu anderen Zeiten des Jahres. Aus diesem Grund sind Geschenke das Thema unserer heutigen Ausgabe.

Man sollte meinen, dass gerade Kinder eine lange Geschenkliste auf ihrem Wunschzettel stehen haben. Ich war überrascht, was Schüler einer 5. Klasse bei einem Schulprojekt zu ihrem schönsten Geschenk angegeben haben. Es muss nicht immer groß und teuer sein! Näheres erfahren Sie auf Seite 4.

Joachim Ringelnatz hat seine Gedanken dazu wunderschön in seinem Gedicht „Schenken“ in Worte gefasst. Wir haben es ebenfalls auf Seite 4 für Sie abgedruckt.

Weiterhin finden Sie vielfältige Veranstaltungsangebote, bei denen Sie in der hektischen Vorweihnachtszeit entspannen können. Sicherlich ist auch für Sie etwas dabei! Besonders empfehle ich Ihnen den Besuch unserer Adventsandachten, die mittlerweile schon Tradition sind.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit mit Geschenken, die Sie erfreuen,
wünscht Ihnen *Christiane Darmstadt*

LAND ZUM LEBEN 54. AKTION „BROT FÜR DIE WELT“

Am 2. Dezember 2012, dem 1. Advent, beginnt die 54. Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland „Brot für die Welt“. Die Organisation leistet mit ihren Partnern in fast 1.000 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa Hilfe zur Selbsthilfe.

„Brot für die Welt“ engagiert sich verstärkt für Kleinbauern und Landlose: Land müsse den Familien sicher sein und zu allererst die satt machen, die darauf leben und arbeiten, heißt es. „Wir machen uns stark für eine internationale Regulierung des Umgangs mit der Ressource Land. Dem Landraub muss ein Ende gesetzt werden“, so Brot für die Welt. Viele Familien im Süden ernährten sich von dem, was auf ihrem Grund und Boden wächst. Genug frucht-

Brot für die Welt

bares Land zu besitzen, sei „Grund zur Hoffnung“, so das diesjährige Motto. Aber vielerorts besitzen die Familien keinen offiziellen Nachweis, dass ihnen das Stück Land gehört, das sie seit Generationen beackern. Ihr Land sei daher leichte Beute für Großgrundbesitzer oder globale Konzerne, die sich weltweit im großen Stil fremdes Land aneignen.

Eine Broschüre mit weiteren Informationen, Spendentüte und Überweisungsvordruck liegen dieser Kirchenzeitung bei. Wir bitten um freundliche Unterstützung.

Weitere Informationen auch unter www.brot-fuer-die-welt.de



Hartmut
Wagner,
Pfarrer

Sich beschenken Lassen

Ist es wirklich so, dass Geschenke nur etwas für Kinder sind? Kinder tauchen an Heiligabend (und gerne auch noch je nach Familienkonstellation an den folgenden Tagen) in einer Wolke von Geschenkpapier ab, um dann mit einigen Schätzen wieder aufzutauchen, die ihren Fundus erweitern. Die Begeisterung ist groß. Und die Erwachsenen genießen es zuzuschauen – weil ihnen diese Begeisterung verloren gegangen ist.

Denn Erwachsene tun sich oft schwerer mit Geschenken. Tagelang werden jetzt im Advent Kataloge gewälzt, Verkaufsportale durchgeklickt und Läden abgeklappert auf der Suche nach guten, passenden, neuen Ideen.

Noch schwerer ist es aber, sich beschenken zu *lassen*: Viele Geschenke treffen nicht ihren Geschmack oder sie können sie nicht gebrauchen – da haben Kinder offenbar ein viel weiteres Herz für das, was sie gebrauchen können. Und Erwachsenen ist oft die Bewertung der Dinge nach ihrem Preis in Euro in Fleisch

und Blut übergegangen: Ist das Geschenk nicht so teuer, sind sie leicht enttäuscht. Ist es aber teuer, können sie sich auch nicht freuen, weil sie dem anderen ein billigeres Geschenk gemacht haben und damit den anderen offenbar schlecht behandelt haben.



„Wir schenken uns nichts“ ist oft die freudlose Konsequenz aus einem freudlos gewordenen Geschenkeaustauschen. Aber ist das eine Alternative?

Schenken heißt: Ich habe an dich gedacht. Ich habe mir überlegt, was dir eine Freude machen könnte. Du bist mir wichtig. Da ist die eine Idee mal etwas teurer und die andere günstig – aber

wenn ich spüre, dass da jemand etwas von mir verstanden hat, ist das viel wertvoller als der Preis im Laden. Und wenn ich mich erst einmal über das Geschenk wundere, ist das eine wunderbare Gelegenheit, das als Erweiterung meines Horizonts zu verstehen.

Beschenkt werden: Mich öffnen für die Zuwendung des anderen, ohne gleich nachzurechnen. Herzliche Dankbarkeit zeigen, auch wenn das Gegengeschenk nicht gleichwertig ist. Die Freundlichkeit achten und beantworten, die in dem Geschenk steckt. Damit übe ich zugleich, mich für das größte Geschenk zu öffnen, das wir an Weihnachten feiern: Gottes heilvolle Zuwendung im Kind in der Krippe, die wir mit allen Gegengeschenken der Welt nie aufwiegen können.

Viele liebevolle Geschenke und Geschenkideen wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Hartmut Wagner

Schenken

Das Verb geht auf das althochdeutsche *skenken* (einschenken) und das mittelhoch- und mittelniederdeutsche *schenken* (geben, verleihen, auschenken) zurück. Das Einschenken eines Getränks dürfte die Ursprungsbedeutung des Verbs gewesen sein. Die althochdeutschen, altsächsischen und altenglischen Wörter hatten ausschließlich diese Bedeutung, wobei sie im eigentlichen Sinne für 'das Gefäß schief halten' gestanden haben. Erst im Spätmittelhochdeutschen entstand die heute am weitesten verbreitete Bedeutung des Hingebens eines Geschenkes aus dem auch im Auschenken enthaltenen Darreichen.

Schenken

*Schenke groß oder klein,
Aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten
Die Gaben wiegen,
Sei dein Gewissen rein.
Schenke herzlich und frei.
Schenke dabei
Was in dir wohnt
An Meinung, Geschmack und Humor,
So dass die eigene Freude zuvor
Dich reichlich belohnt.
Schenke mit Geist ohne List.
Sei eingedenk,
Dass dein Geschenk
Du selber bist.*

Joachim Ringelnatz



*Die
schönsten
Geschenke
sind die,
die man sich
für Geld
nicht kaufen
kann*

Bei einer Umfrage in meiner Klasse zum Thema „Schenken“ gab es folgende Ergebnisse:

Gefragt wurde	schönstes Geschenk	Was bedeutet „schenken“?
(Mädchen, 10 Jahre)	Hamster	Freude bereiten
(Mädchen, 11 Jahre)	Hund	sehnlichster Wunsch
(Mädchen, 11 Jahre)	Meerschweinchen	kommt von Herzen
(Junge, 11 Jahre)	Bayertrikot	was ich mir wünsche
(Mädchen, 11 Jahre)	dass ich geboren wurde	bringt Freude
(Junge, 11 Jahre)	Ausflug mit Mutter	Zeit für mich schenken
(Junge, 12 Jahre)	Freizeitpark	Eltern sind mit mir zufrieden
(Junge, 11 Jahre)	Fahrt ins Legoland	Freude
(Junge, 10 Jahre)	Fahrrad	ich bin lieb
(Mädchen, 11 Jahre)	kleines Geschwisterchen	Freude bringen
(Mann, 39 Jahre)	Computer	Aufmerksamkeit
(Frau, 57 Jahre)	Puppe mit neuem Kleid	jemanden nah sein, Freude machen
(Frau, 52 Jahre)	Bär mit Trachtenanzug	Gedanken machen, Freude bereiten

Schenken ist abhängig vom Zeitgeist und natürlich vom sozialem Umfeld und Ritualen.

Ingrid Wachenfeld (Text + Foto)

Thema: *Schenken*

Es bleibt einem
im Leben nur das,
was man verschenkt hat.

Robert Stolz

Akkuschrauber * Anhänger * Anziehpuppe * Bauklötze * Bettwäsche * Bilderrahmen * Bohrmaschine * Briefmarken * Briefpapier * Buch * Bügelperlen * CD * CD-Spieler * Computer * DVD * E-Bike * Eisschuhe * Essengehen * Fahrrad * Familienspiel * Fondue * Fotokalender * Geschirr * Gitarre * Gläser * GPS-Gerät * Gutschein * Halskette * Handy * Haustier * Heizdecke * Hobelbank * Hörbuch * Inlineskates * Kaffeemaschine * Käfig * Kalender

... was so verschenkt wird ...

* Kasperletheater * Kaufladen * Keyboard * Kissen * Korkenzieher * Lichterkette * Liebe * Liederbuch * Messerblock * Modelleisenbahn * Modellflugzeug * Mütze * Ohringe * Pullover * Pulsuhr * Puzzle * Raclette * Rennauto * Roller * Rutschauto * Schal * Schlafanzug * Schlipse * Schlitten * Schnaps * Schulranzen * Sekt * Selbstgebackenes * Selbstgebasteltes * Skiausrüstung * Socken * Spielekonsole * Stift * Taschentücher * Topfpflanze * Trampolin * Trompete * Uhr * Vogelhäuschen * Vorhänge * Wandbild * Weihnachtskaktus * Weihnachtsstern * Wein * Winterjacke * Wollstrümpfe * Zeit * Zuwendung



Noel en France (Weihnachten in Frankreich)

petit papa Noël
lieber Weihnachtsmann
quand tu descendras du ciel
wenn du vom Himmel herab
kommst
avec tes jouets par milliers
mit deinen vielen Geschenken
n'oublie pas
dann vergiss bitte nicht
mon petit soulier
meinen kleinen Stiefel
Leider müssen wir in Frankreich am 24.
und am 26. 12. arbeiten und haben nur
am 25. 12. Zeit, um in der Familie
Weihnachten zu feiern. Doch schon am
Vorabend, den 24. 12., bereiten wir ein
besonderes Festessen vor und genießen
im Kreise der Familie dieses Festmenü

(Austern, Meeresfrüchte, Gänseleberpaste, gefüllter Truthahn mit Maronen und eine Schokoladenbiskuitrolle mit Champagner) am späten Abend. Nach dem Essen gehen manche in die Weihnachtsmesse, und danach erfolgt die Bescherung.

Unsere kleinen Kinder, die fest an den Weihnachtsmann glauben, haben schon Wochen zuvor ihre Wunschliste an den Weihnachtsmann geschickt (dafür gibt es extra eine postalische Adresse). Am 24. 12. sind sie ganz aufgeregt und können den nächsten Morgen kaum erwarten. Beim Aufstehen eilen sie zum Tannenbaum und freuen sich über all die Geschenke, die der Weihnachtsmann ihnen in der Nacht gebracht hat. Dieser 25. 12. ist für alle ein besonderer Familienfesttag.

Francoise Fumeau

Gold, Weihrauch, Myrrhe – kostbare Geschenke

Gold ist wertvoll. Aber was hat es mit den anderen Geschenken der Weisen aus dem Morgenland (in der Tradition zu den Heiligen Drei Königen geworden) auf sich?

Weihrauch wird in Afrika und Arabien aus Harzkörnern gewonnen. Weihrauch ist eine Mischung verschiedener Harze, die beim Verbrennen stark duften. Zur Zeit Jesu war es sehr kostbar: Ein Kilogramm Weihrauch kostete umgerechnet etwa fünfhundert Euro.

Myrrhe wird aus dem Harz des Myrrhenstrauchs gewonnen. Die Flüssigkeit kann zur Wunddesinfektion benutzt werden. Zur Zeit Jesu hat man die Toten mit Myrrhe einbalsamiert. Auch Öl und Parfüm kann man aus Myrrhe machen.

Eine tiefere Deutung der Geschenke:

Ich schenke dir **Gold**, das bedeutet: Ich glaube, du bist ein König – Gold als **Zeichen für Macht**.

Weihrauch ist ein uraltes **Symbol der Gottesverehrung**. Weihrauch für das Jesuskind zeigt: Hier geht es um etwas Göttliches, etwas Besonderes.

Und schließlich **Myrrhe**, die Medizin: Die sagt uns, dass die Weisen aus dem Morgenland das Jesuskind nicht nur für etwas Königliches und Göttliches halten, sondern auch für einen **Menschen**.

Die Weisen aus dem Morgenland

Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.“ Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Und sie sagten ihm: „In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten: ‚Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.‘“

Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: „Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr’s findet, so sagt mir’s wieder, dass auch ich komme und es anbete.“ Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.



Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

*(Matthäus 2,1-12;
Foto:
Hella Helfert)*



Musik zum Wochenschluss in der Hephatakirche



Samstag, 8. Dezember, 18.30 Uhr: Offenes Singen von Advents- und Weihnachtsliedern mit dem Handglockenchor und Kantorei. Leitung: Tabea Fuhr. Eintritt frei!

Samstag, 22. Dezember, 18.30 Uhr: Weihnachtliche Chormusik mit dem Vokalensemble „Anklang“. Leitung: Stefan Reitz. Eintritt frei!

Samstag, 19. Januar, 18.30 Uhr: Liederabend mit Liedern der Romantik von Schumann und Brahms. Mitwirkende: Susanna Martin, Sopran, Iris von Zahn, Klavier. Eintritt frei!

Konzert des Schwalmgymnasiums

Schon zur Tradition in der Vorweihnachtszeit gehört das alljährliche Konzert des Schwalmgymnasiums. In diesem Jahr findet es am Donnerstag, den 20. Dezember, um 20 Uhr in der Stadtkirche statt. Der Eintritt ist frei. Über Spenden freuen sich die Mitwirkenden.

Der **Posaunenchor Dittershausen-Rommershausen** lädt ganz herzlich zu einem **Konzert am Samstag, den 22. Dezember, um 20 Uhr** in die Kirche **Rommershausen** ein. Der Eintritt ist frei!



Klangreise

Freitag, 14. Dezember 2012

19.30 Uhr Schlosskirche Ziegenhain

Adventskonzert der Ziegenhainer Chöre

Jens Koch (Gesamtleitung)

Monatspruch Dezember

Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt, und die
Herrlichkeit des HERRN geht auf
über dir.

(Jesaja 60, 1)

Bläser für Heiligabend

Der Gottesdienst an Heiligabend an der **Totenkirche um 23 Uhr** hat sich über die Jahre hinweg zu einem beliebten Ereignis über Konfessions- und Altersgrenzen hinaus entwickelt. Gern sind daher auch alle Blechbläserinnen und -bläser herzlich eingeladen, mit ihrem Instrument zur stimmungsvollen Unterstützung und Mitgestaltung des Gottesdienstes mitzuwirken.

Eine Probe ist direkt in der Weihnachtswoche geplant (Dienstag, 18. 12., 19.15 Uhr Franz-von-Roques-Gemeindehaus).

Vorab oder weitergehende Informationen können Sie gern per e-Mail oder auch telefonisch erfragen bei:

Philipp Gatzke, Tel. 0561-2887970,
(philipp.gatzke@web.de)

Susanne Svoboda, Tel. 0174-3241922,
(susannesvoboda@aol.com)



Stadtgespräch

zur Zukunft der Stadt wieder Freitag, 21. Dez. 2012 und 25. Januar 2013, jeweils 9–11 Uhr im Franz-von-Roques-Haus Treysa.

Advent, Advent...

Ein Mittwochabend im Advent 2011, kurz vor 18.30 Uhr. Aus allen Richtungen kommen Menschen durch die Abenddämmerung in die Stadtkirche. Der Kirchsaal ist in stimmungsvolles Kerzenlicht getaucht. Manchen Andachtsbesuchern sieht man an, dass sie direkt von der Arbeit kommen, manche haben noch ihre Einkaufstaschen dabei.

Draußen hört man aus dem Nebenraum die Stimmübungen des Madrigalchores, der heute Abend die Andacht gestalten wird. In der nächsten halben Stunde singt der Chor 4-stimmige Adventslieder, zum Teil im Wechsel mit der Gemeinde. Dazwischen werden Texte gelesen.

So bunt geht es während der Adventszeit in den Abendandachten zu. Verschiedene Gruppierungen aus unserer Gemeinde gestalten die Andacht in unterschiedlichster Art.

Nehmen Sie sich diese halbe Stunde Zeit, in der Sie Abstand bekommen von der Hetze des Alltags und lassen Sie sich hier auf Weihnachten einstimmen!

Christiane Darmstadt

Offene Kirche im Advent in Rommershausen

Ab dem 3. Adventssonntag (16. Dezember) bis Freitag, den 21. Dezember, ist unsere Kirche täglich von 16 Uhr bis 19 Uhr geöffnet und geheizt und lädt ein zur Ruhe, zu stillem Gebet, zum Verweilen in hektischer Zeit.

Heiße Getränke für guten Zweck

Wir sind eine Gruppe von langjährigen engagierten Freunden der Ev. Kirchengemeinde Franz von Roques in Schwalmstadt. Unser Name **FKuK** ist unser Programm und Interesse und steht „Für Kirche und Kultur“.

Die befreundeten Familien; Birgit und Ernst Süßer, Christina und Lutz Richter, Christiane und Reinhart Darmstadt, Lydia Schmieling und Bernd Podewils-Schmieling und Petra und Detlef Schwierzeck bilden die Gruppe **FKuK** (Für Kirche und Kultur). Wir engagieren uns mittlerweile seit dem Jahr 2000 für unsere Kirchengemeinde.

In den letzten 12 Jahren haben wir u. a. im Anschluss an die Christmette an Heiligabend einen Glühwein- und heißen Apfelsaftstand organisiert und diesen an der Totenkirche verkauft. Den Verkaufserlös von nunmehr 5.340,62 € spendeten wir und stellen den Reinerlös, der durch Unterstützung unserer Gruppe oft aufgerundet wurde, für Projekte und Aufgaben unserer Kirchengemeinde zur Verfügung.

Wir möchten Sie heute schon auf unseren diesjährigen Glühwein- und heißen Apfelsaftstand auf dem Gelände der Totenkirche hinweisen. Seinen Reinerlös stellen wir wieder gerne der Ev. Kirchengemeinde zur Verfügung.

Detlef Schwierzeck

Altenhilfe Treysa feiert Advent

Den Advent bezeichnet man oft als stille Zeit, in der sich die Menschen treffen um sich gemeinsam auf das Weihnachtsfest vorzubereiten.

Das möchte auch die Altenhilfe Treysa anbieten. Sie lädt **alle Senioren** zur Adventsfeier am **Mittwoch, dem 5. Dezember, um 14.30 Uhr** in das **Ev. Gemeindehaus Franz von Roques, Töpferweg 19** ein.

Die Feier beginnt mit einer Andacht von Pfarrer Glitzenhirn. Anschließend ist ein gemeinsames Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Plätzchen, Stollen und Gewürzkuchen geplant.

Livia Mühling wird mit dem Kirchenchor und den Kirchenmäusen mit besinnlichen Liedern auf die Adventszeit einstimmen und Waltraud Straube wird beschauliche Geschichten lesen.

dienstagsbistro

Die Diakonische Gemeinschaft Hephata lädt alle Interessierten herzlich zu folgenden Themenabenden ein:

4. Dezember Lesung aus dem Buch **„Alle meine Wünsche“** von **Gregoire Delacourt** (Ute Harras-Fink, Buchladen Hexenturm, Schwalmstadt)

18. Dezember **Weihnachtlicher Filmabend** mit wärmenden Getränken und Plätzchen

jeweils 19 Uhr in der Cafeteria Oase Hephata

2013

Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz



Die Evangelische Allianz in Deutschland



Unterwegs mit Gott

Auftaktveranstaltung: Gebet für die Stadt

Sonntag, 13. 1.: 15 Uhr Gebetsweg durch die Treysaer Oberstadt, Beginn an der Stadtkirche

Gebetsabende:

Montag, 14. 1.: „Weil er ruft“

(Landeskirchliche Gemeinschaft, Sandweg/Wiegelsweg 7)

Dienstag, 15. 1.: „Weil er uns liebt“

(Landeskirchliche Gemeinschaft, Sandweg/Wiegelsweg 7)

Mittwoch, 16. 1.: „Weil er befreit“

(Gemeindezentrum Ziegenhain, Zur Schanze 16)

Donnerstag, 17. 1.: „Weil er uns zusammenführt“

(Evang.-Freikirchliche Christuskirche, Schuchardstrasse 2)

Freitag, 18. 1.: „Weil er Grenzen überwindet“

(Evang.-Freikirchliche Christuskirche, Schuchardstrasse 2)

Samstag, 19. 1.: „Weil er Gerechtigkeit will“

(Gemeinde Gottes, Leimfeld) Beginn jeweils um **19.30 Uhr**

Abschlussgottesdienst:

Sonntag, 20. 1.: 15 Uhr „Weil er Freude macht“ (Stadtkirche Treysa)

Allianz-Gebetswoche: „Unterwegs mit Gott“

Die Evangelische Allianz, eine Bewegung von Christen unterschiedlicher Konfessionen und Kirchenzugehörigkeiten, die auch in Treysa auf eine lange Tradition zurückblickt, beginnt ihre Reihe von Gebetsabenden im Januar mit einem besonderen Ereignis: Am 13. Januar sind alle, die mitbeten möchten, eingeladen, bei einem Rundgang durch die Treysaer Oberstadt verschiedene Menschen und Einrichtungen buchstäblich „ins Gebet“ zu nehmen. Nach sechs Gebetsabenden endet die Reihe schließlich mit einem Abschlussgottesdienst in der Stadtkirche (siehe links).

Allianz-Bibelstunden: „(Groß-)städte der Bibel“

Die Reihe der Bibelstunden im Rahmen der Ev. Allianz (siehe oben) soll im Jahr 2013 (Jahreslosung: „Wir haben hier keine bleibende Stadt...“) durch biblische Texte führen, in denen Städte wie Babylon, Athen und Rom eine besondere Rolle spielen.

Die Termine:

Mittwoch, 13. Februar, 19. 30 Uhr,
Evang.-Freikirchl. Christuskirche,
Schuchardstraße, Treysa

Montag, 27. Mai, 19. 30 Uhr,
Kirchsaal der Stadtkirche Treysa

Dienstag, 11. Sept., 19.30 Uhr,

Landeskirchliche Gemeinschaft,
Sandweg/Wiegelsweg 7, Treysa

Mittwoch, 14. Nov., 19.30 Uhr,

Gemeinde Gottes, Leimfeld



**Musik zum
Wochenschluss
in der
Hephatakirche**



Samstag, 19. Januar, 18.30 Uhr: Liederabend mit Liedern der Romantik von Schumann und Brahms. Mitwirkende: Susanna Martin, Sopran, Iris von Zahn, Klavier. Eintritt frei!

**„Frielendorfer Bibeltage“ zu den
Hauptstücken des Katechismus**

5. Dezember Dekan Prof. Dr. Helmut Umbach (Fritzlar): **Taufe**

23. Januar 2013 Prof. Dr. Paul-Gerhard Klumbies (Freiburg i.Br.) zum **Abendmahl**. jeweils um 19 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Frielendorf

Klangreise

**Sonntag, 6. Januar 2013
18.30 Uhr Kirche Niedergrenzebach**

Gottesdienst zu Epiphania
Posaunenchor Niedergrenzebach-Steina-Trutzhain unter Bernd Merle (Leitung),
Gospelchor Ziegenhain unter Burkhard Beneke und Jens Koch (Leitung), Hans-Gerrit Auel (Liturgie)

**Ehrenamtliche(r) Austräger(in)
für die Kirchenzeitung gesucht!**

Bereich: Meisenweg, Finkenweg ab Meisenweg, Schwalbenweg, Lerchenweg, Eisenwinkelweg ab Erlenweg aufwärts (70 Hefte).

Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 12 66, Mo, Di, Do, Fr von 8-12 Uhr)



Wer war eigentlich Franz von Roques? (2)

Seit 2010 gibt es die Evangelische Kirchengemeinde Franz von Roques in Schwalmstadt. Aber wer war eigentlich ihr Namensgeber?

In mehreren Folgen zeichnen wir in der Kirchenzeitung den Weg dieses Pioniers der Diakonie in Nordhessen. Auf seine Anstöße gehen Hephata, das Kurhessische Diakonissenhaus in Kassel und der CVJM-Landesverband Kurhessen-Waldeck zurück.

Treysa im 19. Jahrhundert

Mitte des 19. Jahrhunderts verändert sich die Verkehrsanbindung Treysas tiefgreifend: Die Wagnergasse wird als Teil der Poststraße Kirchhain-Hersfeld ausgebaut, das Stadtzentrum verlagert sich hierhin. Außerdem wird 1850 die Bahnlinie eröffnet, Treysa wird Haltepunkt der Main-Weser-Bahn.

Die Eisenbahnbrücke über die Schwalm am Schwarzen Weg, fünfzig Jahre später durch einen Zwilling ergänzt, ist sichtbares Zeichen einer neuen Zeit.

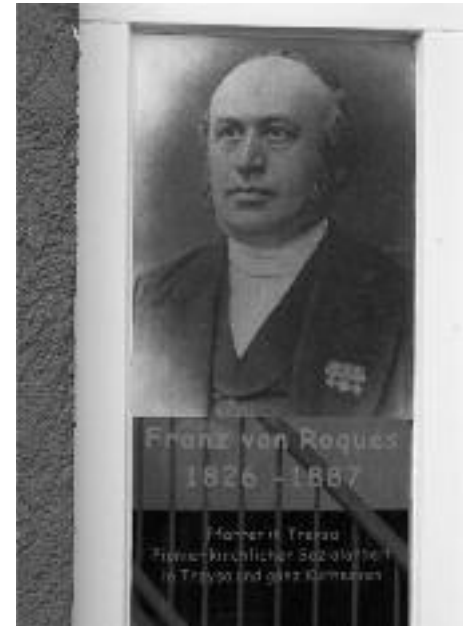
Mit den Regeln der neuen Zeit verbunden steigt die Anzahl von Bedürftigen und Entwurzelten in der Stadt, wie in vielen Orten im Land.

Die Neuentdeckung der Diakonie

Der Ausbildung des angehenden Pfarrers Franz von Roques geschieht in einer Zeit, in der die Diakonie neu erfunden wird. Christliche Fürsorge für Arme und Bedürftige hat es seit jeher gegeben, in Treysa vor allem im Hospital: Einst ein Kloster mit Pflegestation, dann in der Reformationszeit aufgelöst, aber in eine wohlthätige Stiftung umgewandelt, die es heute noch gibt.

Im 19. Jahrhundert verändert sich die Gesellschaft aber schnell und neue Not entwickelt sich. Die Industrialisierung kommt nach Deutschland und schreitet schnell voran. Damit verbunden ist bald die Verelendung der Arbeiter durch ihre Arbeits- und Lebensbedingungen, der sog. Massenpauperismus. Besonders in den neuen Industriezentren greifen die alten Hilfsmuster nicht genug.

So entsteht allmählich die „Innere Mission“, die Vorläuferin der heutigen „Diakonie“. Sie bringt zunächst auf Initiative Einzelner die Nächstenliebe in zeitgemäße organisatorische Formen. So finden etwa Straßenkinder eine Heimat im Rauhen Haus in Hamburg, von Düsseldorf-Kaiserswerth geht die Bewegung der Diakonissen aus.



Weil die Not in den großen Städten besonders groß ist, sind zunächst Großstädte die Zentren der Inneren Mission. Aber Franz von Roques wird angesteckt von ihren Idealen und wird sich zum Motor der Bewegung in Nordhessen entwickeln: Ein Verein für Jugendliche, ein Arbeitshaus für Bedürftige, ein Rettungshaus für Straßenkinder, ein „Verein gegen Hausbettelei“, ein Diakonissenhaus, eine Kleinkinderschule (Kindergarten) - das alles entsteht durch seinen Antrieb in wenigen Jahren. Doch davon ein anderes Mal mehr.

Hartmut Wagner

Selbstbestimmt leben, bis zuletzt!



Hospizgruppe Treysa

Die Hospizgruppe Treysa lädt ein:

**„Wenn ein naher
Angehöriger geht.“**

Wissenswertes über Formalitäten, Besorgungen und Wege der Bestattung

Informationen und Gespräch mit den Be-
stattern Emmeluth-Diehl und Merz

Mittwoch, 16. Januar 2013, 19.30 Uhr

Treysa, Ev. Gemeindehaus Franz v. Ro-
ques, Töpferweg 19

Kontakt:

Ev. Gemeindebüro,
Am Angel 15, Treysa
Hospiz.treysa@email.de
Tel: 0173 – 97 98 777

Sterbende Menschen begleiten lernen

Vorbereitung für Ehrenamtliche in der Sterbebegleitung

Niemand soll am Lebensende alleine
und verlassen sein, sondern in Wär-
me und Zuwendung seinen Lebens-
weg vollenden können.

Die Hospizgruppe Treysa (eine Grup-
pe der Kirchengemeinde Franz von Ro-
ques) Interessierten eine grundle-
gende Qualifizierung darin, Sterben-
de zu begleiten.

Die Qualifizierung besteht aus einem
Grundkurs aus 9 Treffen zu je 3 Stun-
den, einer anschließenden Prakti-
kumsphase (6 Monate), in der Gele-
genheit ist, Erfahrungen zu sammeln,
und ein abschließender Vertiefungs-
kurs von noch einmal 9 mal 3 Stun-
den.

Der Kurs beginnt im Januar 2013
und wird nach 12 bis 13 Monaten
abgeschlossen sein.

Kursleitung: Ute Vogel, gemeinsam
mit Franz Fenner

*Informations- und Vorbereitungs-
abend:*

*Mittwoch 19. Dezember 2012 um
19 Uhr im Franz-von-Roques-Haus
Töpferweg 19,
Schwalmstadt-Treysa.*

Das **Zwergenturnen** in der Kita
„Auf der Baus“ hat wieder Plätze
frei. Ab dem 15.01.2013 be-
ginnt unser neuer Kurs. Dieser rich-
tet sich an Kinder im Alter von
1–2½ Jahren und ihre Eltern.

Die Kinder dürfen gerne noch
krabbeln. Der Kurs läuft im Zeit-
raum vom 15.01.–19.03. 2013,
dienstags von 16.00 Uhr – 17.30
Uhr und kostet 40,00 € Bei Ge-
ringverdienern hilft die Kircheng-
emeinde gerne. Sprechen Sie uns
an.

In unserem Zwergenturnen wird
geschaukelt, gerutscht, geklettert,
balanciert, gekrabbelt, gesungen
und gespielt. Die Kinder können
gemeinsam mit Mama oder Papa
unseren Turnraum erobern und an
verschiedenen Bewegungsbaustel-
len ihre Fähigkeiten ausprobieren.
Im Kontakt mit anderen Kindern
werden erste soziale Kompeten-
zen erlernt.

Da nur eine begrenzte Teilnehmer-
zahl möglich ist, bitten wir um ei-
ne Anmeldung bis zum
17.12.2012, in der Kita „Auf der
Baus“, Tel: 20394.

Es freut sich auf eine spannende
bewegungsreiche Zeit

Ihre Alexandra Beuth



Winterzeit in der Kita „Auf der Baus“

Winter wird oft nur mit Weihnachten gleichgesetzt. Zum Winter gehört aber viel mehr.

Winter ist die weiße Jahreszeit. Manchmal gibt es Schnee und es können schöne Experimente mit dem Material Schnee gemacht werden. Schneefiguren bauen, sich im Schnee wälzen und den Schnee mit allen Sinnen erfahren, ist eine wunderbare Erkenntnis für die Kinder. Der Winter ist die Jahreszeit, in der über Kleidung gesprochen werden kann. Die Kinder können ausprobieren, welche Kleidung im Winter sinnvoll ist. Ein Spaziergang durch die schöne Winterlandschaft bereitet den Kindern viel Freude.

Die Landschaft ist wie gezuckert und sieht verzaubert aus. Danach kommen die Kinder zurück in die gut geheizte

Kindertagesstätte und können vielleicht eine warme Suppe, Tee oder einen warmen Kakao genießen.

Im Winter finden die Vögel, die hier geblieben sind, sehr wenig zu fressen. Die Kinder können im Winter ein Vogelhäuschen bauen oder Meisenknödel herstellen. Die Beobachtung der Vögel wird so manchem Kind viel Freude bereiten.

Der Winter ist eine Zeit, in der vieles gemacht werden kann. Die geheimnisvolle und spannende Winterzeit und die Erlebnisse im Schnee machen diese Jahreszeit sehr attraktiv. Natürlich gehört die Vorfreude der Advents- und Weihnachtszeit zur Winterzeit mit dazu. Plätzchen backen, Adventskalender, Weihnachtslieder singen, die Geschichte von den drei heiligen Königen, der Weg von Maria und Joseph zu Christi Geburt, unsere Weihnachtsandacht gehören zu unseren jahreszeitlichen Ritualen.

Diese Werte wollen wir den Kindern mit auf ihren weiteren Weg geben. Strahlende Kinderaugen belohnen uns Erzieherinnen für unsere wertvolle, einfühlsame und liebevolle Arbeit mit unseren Kindern. Denn Kinderzeit ist die schönste Zeit.

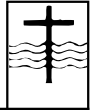
Eine schöne Winterzeit, frohe und gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünschen Ihnen die Kinder, sowie das Team von der Kita „Auf der Baus“.

Janette Löffler

(Foto: Der Gemeindebrief)

FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

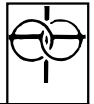
Taufen



Ascherode: Kim Oehler, Pia Oehler, Selina Joline Schwalm

Rommershausen: Lena-Marie Huck

Trauungen



Treysa: Thorsten Jungermann und Tanja WinterleJungermann geb. Knauff

Beerdigungen



Treysa: Emanuela Schmidt geb. Markwardt, 85 Jahre (Ziegenhain), Leon Finkbeiner, 61 Jahre, Hans Hermann Horn, 71 Jahre (Gilsberg), Lieselotte Böhm geb. Walther, 79 Jahre, Anja Leyendecker, 43 Jahre, Gisela Mainka geb. May, 75 Jahre, Anja Hohmann geb. Hofmeister, 33 Jahre, Gertrud Meier, geb. Grunwald, 93 Jahre; Margarethe Gabriel, geb. Eich, 87 Jahre

Ascherode: Heinrich Best, 75 Jahre, Hans Dörrbecker, 81 Jahre



„Soviel du brauchst“: Unter dieser Losung steht der gesamte Kirchentag in Hamburg. Es wird danach gefragt was zum Leben wirklich nötig ist. Zwischen Überfluss und Mangel, Reichtum und Armut begeben wir uns auf die Su-



34. Deutscher Evangelischer Kirchentag Hamburg 1.–5. Mai 2013

che nach dem rechten Maß in Wirtschaft und Politik im privaten Leben und in der Kirche.

Das Besondere auf dem Kirchentag

Es erwarten dich fünf Tage in einem besonderen unbeschreiblichen Lebensgefühl, mit Begegnung, Diskutieren, Kultur und Gebet, Tanzen und Singen. Man er-

hält viele Denkanstöße, erfährt religiöse und kulturelle Vielfalt, begegnet bedeutenden Persönlichkeiten oder man sitzt an der Alster und genießt einfach die Metropole Hamburg.

Karten und Unterkünfte

Die Dauerkarte und die Kosten für die Unterkünfte in Gemeinschaftsquartieren incl. Frühstück betragen 70.– €. Dies ist der ermäßigte Preis für TN bis 25, für Menschen mit Behinderung und für Studierende.

Der normale Preis ohne Ermäßigung beträgt 120.– €. Enthalten sind darin auch die öffentlichen Nahverkehrsmittel während des gesamten Kirchentags. Die Kosten für Hin & Rückfahrt mit Kleinbussen zum Kirchentag liegen bei etwa 60.– €

TeilnehmerInnen mit gültiger Juleica erhalten 10 % Ermäßigung.

Unsere Gruppe wird in Gemeinschaftsquartieren (Schulen) untergebracht. Privatquartiere stehen bei privaten GastgeberInnen und vorrangig für TN ab 35 Jahren und Menschen mit Behinderung begrenzt zur Verfügung.



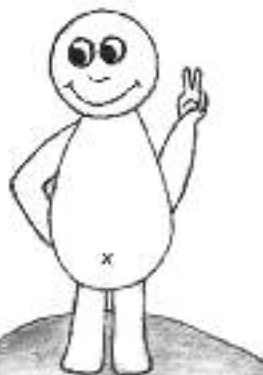
Mit einem neuen Gesicht präsentiert sich ab dem 1. Advent die Internetseite der Kirchengemeinde. Acht Jahre nach ihrer Einführung hat die Seite eine grundlegende Umgestaltung und Anpassung an die heutigen Nutzungsgewohnheiten erfahren. Überzeugen Sie sich selbst! www.kirche-fvr.de

Junge Gemeinde
für alle Jugendlichen
nach der Konfirmation –
jeden Dienstag
18–20 Uhr in der Arche!

Jungen Jungchar
für alle Jungen von 9 bis 11 Jahren,
mittwochs von 16.15–17.45 Uhr

Kindertreff für Mädchen & Jungs
von 5 bis 9 Jahren, jeden Donnerstag
von 16.15–17.30 Uhr

Mädchentreff
Montag von 16 – 17.30 Uhr



Noch Fragen?
Sven Wagner
Tel. 21350
arche@kirche-fvr.de

Kinderkirche



... in Treysa

Familiengottesdienst am Sonntag, 16. Dezember (3. Advent) um 10 Uhr in der Stadtkirche.

Kindergottesdienst am Samstag, 19. Januar 2013 um 9 Uhr in der Stadtkirche.

... in Ascherode

Familiengottesdienst mit Generalprobe Krippenspiel am Sonntag, 23. Dezember, um 16 Uhr in der Kirche.

Kindergottesdienst am 20. Januar 2013 um 11 Uhr in der Kirche.

... in Frankenhain

werden die aktuellen Kindergottesdiensttermine den Kindern über den Kindergottesdienstbrief bekannt gegeben.

... in Rommershausen

Familiengottesdienst am 1. Advent (2. Dezember) um 13 Uhr in der Kirche, anschließend Adventsmarkt.

Der nächste Kindergottesdienst ist im Februar 2013!

Bitte schon notieren:

Kirchbergfest in Ascherode

mit Gesamtgemeindegottesdienst
am 3. Februar 2013, ab 16 Uhr!

Vertretungskraft gesucht

Für das Franz-von-Roques-Haus in Treysa sucht die Kirchengemeinde eine Vertretungskraft für Urlaubs- und Krankheitszeiten der Hausmeisterin.

Kontakt: Pfarrer Hartmut Wagner,
Tel. 927147, bzw. Melanie Nöll,
Tel. 21884.



*Die Redaktion
der Kirchenzeitung
wünscht eine
erfüllte Advents- und
Weihnachtszeit
und einen gesegneten Start
ins neue Jahr 2013!*



Tägliche Adventsandachten

außerdem

**Freitag, 7. Dezember,
18.30 Uhr**

Ökumenische Adventsandacht
in der Hospitalskapelle.

**Mittwoch, 19. Dezember,
18.30 Uhr**

Adventsandacht
in der Kirche
Ascherode

Redaktionsschluss für die
Februar-Ausgabe:
11. Januar 2013

Zur Ruhe kommen Kraft schöpfen

Vom 1. bis 4. Advent
montags bis freitags
täglich um 18.30 Uhr

Stadtkirche
Treysa



So können Sie uns erreichen:



Gemeindebüro Am Angel 15

Sekretärin Rosel Köhler. Bürozeit:
Mo – Di u. Do – Fr von 8 – 12 Uhr.
☎ 1 2 6 6.
e-mail: gemeindebuero.treysa@ekkw.de
homepage: www.kirche-fvr.de

Pfarramt 1 (Treysa Süd)

Pfarrer Dierk Glitzenhörn,
Walkmühlenweg 7, ☎ 9 68 83 70
Mobil 0176-10399676

Pfarramt 2 (Treysa Mitte/West und Frankenhain)

Pfarrer Dieter Schindelmann,
Am Angel 17, ☎ 9 66 99 22
Vikarin Anke Breidenbach,
Bergstr. 2, Willingshausen-Merzhäusen,
☎ 0 66 97-9 19 90 37

Pfarramt 3 (Treysa Nord, Rommershausen und Dittershausen)

PfarrerIn Tamara Morgenroth,
Marburger Straße 12, ☎ 2 01 20

Pfarramt 4 (Treysa Ost und Süd-Ost und Ascherode)

Pfarrer Hartmut Wagner,
Frankenhainer Weg 26, ☎ 92 71 47

Vorsitzende Kirchenvorstand

Christiane Darmstadt,
Landgraf-Karl-Straße 43, ☎ 2 28 21

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques

Hausmeisterin Melanie Nöll,
Töpferweg 19, ☎ 2 18 84

„Arche“ Ascheröder Straße 21

Sven Wagner, ☎ 2 13 50
arche@kirche-fvr.de

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Leiterin: Mechthild Suchanek,
Marburger Straße 14, ☎ 2 03 94
kita@kirche-fvr.de

Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster, ☎ 2 53 15
Kurt Dönges, ☎ 2 26 24

Altenhilfe Treysa e.V., Wagnergasse 16

Mitarbeiterin Hella Formoli; Bürozeit:
Mo – Fr von 8 – 9 Uhr, ☎ 2 28 88

Hospizgruppe Treysa

Tel.: 73 48 36 oder 0173-9 79 87 77

Bilderbogen



Stufen des Lebens – Glaubenskurs

Unter der Leitung von Rosemarie und Annette Wagner fand ein Kurs „Stufen des Lebens“ im gut besuchten Franz-von-Roques-Haus statt. Vier biblische Geschichten wurden in Bezug zu unserer eigenen Lebensgeschichte gesetzt. Anhand von Bodenbildern, die sich im Laufe des Abends veränderten und vielen Symbolen aus unserem Alltag, z. B. Farbkarten, Bilderrahmen und Kerzen, kam es zu lebhaften Gesprächen zwischen den Kursleiterinnen und den Teilnehmern. All unsere Sinne wurden angesprochen und wir waren uns einig, nicht nur neue Denkanstöße, sondern auch eine neue Sichtweise auf unser eigenes Leben bekommen zu haben. Die neutestamentlichen Geschichten zeigten uns auch, wie durch Begegnungen mit Jesus Licht und Farbe in den Alltag kommen kann. Die schöne Atmosphäre hat uns gut getan und wir würden jederzeit einen weiteren Kurs besuchen.

Margarete Riehl (Foto: Anke Breidenbach)

Am Samstag vor dem Erntedanktag haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Pfarrbezirk Treysa 3 und Rommershausen/Dittershausen 120 Brote in der Bäckerei Jungclas gebacken. Diese wurden im Anschluss an den Erntedankgottesdienst in Rommershausen gegen eine Spende abgegeben. 313,20 € kamen zusammen, die zugunsten eines Jugend-Ausbildungsprojektes in Bogota verwendet wurden (Aktion Brot für die Welt). Über die nicht verkauften Broten freuten sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende in Schwalmstadt.

Durch das Engagement der Jugendlichen und der Bereitschaft von Bäckerei Jungclas, Backstube, Personal und Zutaten bereit zu stellen, konnte so vielen Menschen eine Freude gemacht werden. Vielen Dank!

Tamara Morgenroth (Foto: Ulrich Köster)



Veranstaltungen, Treffs

Frauenkreise



Frauenhilfe Treysa

Jeweils donnerstags um 14.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus.

Erika Wagner, Tel. 22977

Frauenkreis Ascherode

Mittwoch, 5. und 12. Dezember, jeweils 14.30 Uhr bis 16 Uhr im Feuerwehrhaus. Mittwoch, 19.12., 18.30 Uhr: Adventsandacht in der Kirche.

Mittwoch, 16., 23. und 30.01.2013, jeweils von 14.30 Uhr bis 16 Uhr im Feuerwehrhaus.

Gundi Angres, Tel. 52 52
Hannelore Kürschner, Tel. 52 40
Else Noll, Tel. 33 28
Elisabeth Schwalm, Tel. 31 23

Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

Donnerstag, 13. Dezember, 15 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Mittwoch, 3., 17. und 31. Januar 2013, jeweils 15 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

Gudrun George, Tel. 2 12 88

Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Mittw., 12. Dez., 18.30 Uhr Adventsandacht in der Stadtkirche, anschließend gemeinsames Essen und Programmplanung 2013; Mittw., 30. Jan. 2013, 19.30 Uhr, Treffen im Franz-von-Roques-Haus.

Bärbel Maier, Tel. 2 17 37
Inge Gläsel, Tel. 2 18 38

Gesprächskreise



Bibelgesprächskreis

Jeden Montag von 17 Uhr bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus, Bühnenraum

Pfarrer Dierk Glitzenhain, Tel. 9 68 83 70

Elterngruppe/Selbsthilfegruppe Sternenkinder

Kontaktkreis für Eltern, die ein Kind vor, bei oder kurz nach der Geburt verloren haben.

1. Montag im Monat um 20 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Alexandra Beuth, Tel. 9684959
Heidi Schöpfer, sternenkinder@kirche-fvr.de

Kirchenmusik



Kirchenchor Treysa

Wöchentl. montags, 18.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus.

Livia Mühling, Tel. 2 46 32
Willi Schwalm, Tel. 2 18 21

Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Livia Mühling, Tel. 2 46 32

Posaunenchor Treysa

Jeweils dienstags von 19 bis 20.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus (Gemeindehaus). Anfänger können nach Absprache unterrichtet werden.

Philipp Gatzke, Tel. 05 61-70 56 88 98
Susanne Svoboda, Tel. 01 74-3 24 19 22

Posaunenchor Rommers-/Dittershausen

Übungsstunde jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Dittershausen.

Jürgen Steuber, Tel. 23753

Kantorei Hephata

Montags, 17–18 Uhr Jungbläsergruppe

Montags, 18.30 Uhr Handglockenchor

Dienstags, 19.30 Uhr Kantorei

Mittwochs, 18–19.30 Uhr Posaunenchor

Tabea Fuhr, Tel. 18 13 15

Flötengruppen

Dienstags von 18–19 Uhr und donnerstags von 16–18 Uhr

Isabelle Weber, Tel. 91 80 27

Gitarrenunterricht

Freitags im Franz-von-Roques-Haus

Mathias Geb, Tel. 9 11 00 22

Landeskirchliche Gemeinschaft



Veranstaltungsort:

Treysa, Wiegelsweg 7/Ecke Sandweg

Prediger: Bernd Romeike, Tel. 91 57 88

Sonntags, 17 Uhr, Gottesdienst – (jed. 1. So. im Monat mit Abendessen, jed. 2. So. im Monat mit Abendmahl)

Montags, 20 Uhr, 14tägig GEMISCHTER CHOR

Dienstags, 19.30 Uhr, GEBETSKREIS
20 Uhr, BIBELGESPRÄCHSKREIS

Mittwochs, 19 Uhr, Kläranlage (Kreis für Jugendliche und junge Erwachsene)

Donnerstags, 19 Uhr, 14tägig Kegeltreff

Freitags, 16.30 Uhr (gerade Wochen) k4u

Freitags und Samstags, Hauskreise (Infos beim Prediger)

Weitere Infos über die Homepage:
www.lkg-treysa.homepagenow.de

Kontakt Untergruppen Reifegrad

Literatur: Elisabeth Kannpin Tel. 15 62
und Renate Wegener Tel. 27 27

Spiele: Pfr. D. Schindelmann Tel. 9 66 99 22

Werken/Karten herstellen:

Anna Maria Kullak Tel. 2 23 29

Computer-Reifegrad-AG:

Karl Theis Tel. 2 13 78

Wandern: Heinz Langner Tel. 2 05 64

Fitness (im Fitness Athletic Gym):


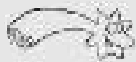
Heinz Langner Tel. 2 05 64

Frauenhilfe Treysa (siehe oben links):

Gemeindebüro Tel. 12 66 (Fahrdienst)
und Erika Wagner Tel. 2 29 77

+ + + Für die Pinwand + + + Zum Herausnehmen + + + Für

Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 2. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr (von Busse) mit Abendmahl (EK, Saft) 11.30 Uhr Taufgottesdienst	10.00 Uhr (Wagner)	11.15 Uhr (von Busse)	13 Uhr (Morgenroth) Familiengottesdienst mit anschl. Adventsmarkt	10 Uhr (Garbitz) mit Abendmahl
Sonntag 9. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr (Glitzenhirn)	11.15 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Schindelmann/ Bredenbach)	17.00 Uhr (Schindelmann/ Bredenbach)	10 Uhr (Dr. Sander-Gaiser)
Sonntag 16. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr (Morgenroth) Familiengottesdienst	13.00 Uhr (Wagner) musikalischer Gottesdienst	19.00 Uhr (Schindelmann) musikalischer Gottesdienst	10.00 Uhr (Wagner) mit Jubiläumschor Dittershausen	10 Uhr (Eschen)
Sonntag 23. Dezember 4. Advent	18.00 Uhr (Schindelmann) Kantatengottesdienst	16.00 Uhr (Wagner) Familiengottesdienst mit Generalprobe Krippenspiel	Einladung	nach Treysa	10.00 Uhr (Dr. Altmann)
24. Dezember Heiligabend 	15.30 Uhr (Morgenroth) Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17.00 Uhr (Glitzenhirn) 23.00 Uhr (Wagner) Totenkirche	17.00 Uhr (Wagner) Familiengottesdienst mit Krippenspiel	17.00 Uhr (Schindelmann) Familiengottesdienst mit Krippenspiel	17.00 Uhr (Morgenroth) Dorfplatz Rommershausen mit Krippenspiel 22.00 Uhr (Morgenroth)	14.00 + 15.00 Uhr (Dr. Altmann) Kirchsaal 14.30 Uhr (Richter) Klinik 16.30 Uhr (Eschen)
25. Dezember 1. Weihnachtstag 	18.00 Uhr (Glitzenhirn) mit Abendmahl (GK, Saft)	10.00 Uhr (Glitzenhirn) mit Abendmahl	10.00 Uhr (Gombert) mit Abendmahl	17.00 Uhr (Gombert) mit Abendmahl	10.00 Uhr (Dr. Altmann) mit Abendmahl
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr (Schindelmann) mit Kirchenchor	18.00 Uhr (Wagner)	19.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Wagner)	10 Uhr (Garbitz)

Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 30. Dezember	10.00 Uhr (Schindelmann/ Breidenbach) Gesamtgemeinde- gottesdienst mit Taufe	Einladung nach Treysa			10.00 Uhr (Richter)
31. Dezember Silvester	19.00 Uhr (Morgenroth) mit Abendmahl (EK, Saft)	18.00 Uhr (Schindelmann)	19.00 Uhr (Schindelmann)	18.00 Uhr (Morgenroth)	Neujahr 11.00 Uhr (Eschen)
Sonntag 6. Januar	10.00 Uhr (von Busse)	10.00 Uhr (Wagner)	10.00 Uhr (Schindelmann)	17.00 Uhr (von Busse)	10.00 Uhr (Richter) mit Abendmahl
Sonntag 13. Januar	10.00 Uhr (Wagner)	13.00 Uhr (Glitzenhirn)	19.00 Uhr (Wagner)	10.00 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Dr. Altmann)
Sonntag 20. Januar	10.00 Uhr (Glitzenhirn) 15.00 Uhr (Holmer/Allianz)	10.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Gombert)	17.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Dr. Sander-Gaiser)
Sonntag 27. Januar	10.00 Uhr (Schindelmann) 11.30 Uhr Taufgottesdienst 18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst	10.00 Uhr (Lektor)	11.15 Uhr (Lektor)	10.00 Uhr (Wagner)	10.00 Uhr (Garbitz)
Sonntag 3. Februar	Einladung nach Ascherode	16.00 Uhr (Wagner) zum Kirchbergfest mit anschl. Tonnenfeuer	Einladung nach Ascherode		10.00 Uhr (Eschen) mit Abendmahl



Taufgottesdienste

Taufgottesdienste sind in Treysa für den 27.01. und 24.02.2013, jeweils um 11.30 Uhr, vorgesehen. Taufen können außerdem im Hauptgottesdienst am 30.12.2012 um 10 Uhr stattfinden. Bitte melden Sie die Taufen rechtzeitig bei dem zuständigen Pfarrer/der zuständigen Pfarrerin an, damit die nötigen Vereinbarungen getroffen werden können. In den Dörfern der Gemeinde finden Taufen nach Absprache statt.



Im Bus zur Stadtkirche!

Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbusabgeholt werden. Wer Interessiert daran ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden:

Tel. 1266 (Mo, Di, Do, Fr, jeweils von 8 bis 12 Uhr).

Termine: 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

Sonntag, 27. Januar und Sonntag, 24. Februar